

Liebe Leser*innen,

nun haben wir schon Dezember. Hinter uns liegt ein ereignisreiches und komplexes Jahr. Trotz Pandemie und allen damit verbundenen Schwierigkeiten haben wir auch viel Positives erreicht. Das teilen wir mit Ihnen in diesem Newsletter.

Aus dem Verein

Auch 2021 war für den Verein und vor allem für die Mitarbeiterinnen wieder eine große Herausforderung. Corona sprengt den Ablauf im Tagestreff noch immer, das Projekt FrauenWohnung muss unter Coronabedingungen arbeiten, alles nicht leicht und ich bewundere die Kreativität und das Durchhaltevermögen der Teams, die für die Besucherinnen und Bewohnerinnen alles geben und möglich machen, was unter diesen Bedingungen geht: Wie immer ein dickes Lob an Euch, wir als Verein können uns glücklich schätzen, dass wir Euch haben!

Als Vorstand bedanke ich mich auch bei den beiden Aufsichtsrätinnen für die Unterstützung unter nicht immer leichten Umständen im letzten Jahr und bedanke mich für Euren ehrenamtlichen Einsatz für unsere gemeinsame Sache. Auch wenn wir unsere Klausurtagung wegen der Pandemie auf das Frühjahr verschieben mussten, ich bin sicher, wir werden gemeinsam auch im neuen Jahr weiter dafür kämpfen, dass Frauen mit ihrer besonderen Problematik bei der Wohnungslosigkeit eine Anlaufstelle haben und wir werden weitere Ideen entwickeln, wie wir die Situation der Frauen verbessern können.

Ein Dank an die vielen Spender*innen, die uns die Arbeit für das Projekt FrauenWohnung erst ermöglichen, die teilweise schon über so viele Jahre an unserer Seite stehen und auch an die Behörde für die stetige Unterstützung. Ich bin ganz sicher: Gemeinsam werden wir auch in 2022 viel zu tun haben und werden das gerne und mit der festen Überzeugung, dass es sinnvoll und wichtig ist, weiter fortführen, ob im Ehrenamt oder im Hauptamt: Ihr, Euer und unser Einsatz bewirkt etwas, das finde ich großartig.

Ich danke Euch dafür und wünsche nun schon einmal allen unseren Leser*innen frohe Weihnachtstage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und freue mich auf ganz viel Energie für unseren Verein in 2022!

Aus dem Tagestreff

Zum Ende des Jahres möchten wir diesen Newsletter nutzen, um einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen. Dabei könnten wir vielfach aufzählen, was die Arbeit des Tagestreffs und den Alltag der Besucherinnen auch in diesem, weiterhin von der Pandemie geprägten, Jahr erschwert hat. Doch viel lieber möchten wir zunächst einen Blick darauf werfen, was Positives passiert ist.

Wie bereits im Mai-Newsletter beschrieben, besteht das Team seit Mitte Januar aus fünf Sozialarbeiterinnen. Das bedeutet, dass unter der Woche regelhaft drei Sozialarbeiterinnen während einer Öffnungszeiten für die Anliegen der Besucherinnen ansprechbar sind. Das ermöglicht auch ein spontanes Anbieten von Begleitungen, zum Beispiel zur Bank, um ein Konto einzurichten

oder zu einer Notübernachtungsstelle. Dies ist besonders wertvoll, um möglichst barrierearm auch praktisch zu unterstützen.

Des Weiteren gab es auch in diesem Jahr mehrfach die Möglichkeit, die Brillensprechstunde von *Mehrblick* oder die *mobile Zahnarztpraxis* vom *Deutschen Roten Kreuz* für eine zahnmedizinische Untersuchung zu nutzen. Auch Termine bei der monatlich stattfindenden *medizinischen Fußpflege* und *Frisörin* konnten ermöglicht werden.

Wie im letzten Newsletter berichtet, waren auch zwei Ausflüge im Rahmen der *Unternehmung des Monats* möglich. Außerdem konnte eine mobile Impfaktion im Tagestreff umgesetzt werden.

Ebenfalls positiv und gleichzeitig dankbar hervorzuheben ist, dass wir auch in diesem Jahr vielfältige Unterstützungsangebote erhielten. Ob die vorbeigebrachten Hygieneartikelspenden oder auch finanzielle Unterstützung – für all das sagen wir **Danke!**

Auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Organisationen hat in diesem Jahr zu gemeinsamen Aktionen geführt. Beispielsweise fand rund um den 25.11.2021 im Rahmen des *Tages zur Beseitigung von Gewalt an Frauen und Mädchen* organisiert vom *Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Mädchen Hamburg* eine Plakataktion statt.



Unter [Gewalt kommt nicht in die Tüte! – 25. November – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen in Hamburg \(gewaltkommtnichtindietuete-hamburg.de\)](https://www.gewaltkommtnichtindietuete-hamburg.de) finden Betroffene und Interessierte Namen und Adressen der im Arbeitskreis mitwirkenden Organisationen und Einrichtungen sowie die diesjährige gemeinsame Pressemitteilung.

Zuletzt noch der Hinweis, dass auch in diesem Jahr seit dem 1.11.2021 wieder das städtische Winternotprogramm stattfindet. Neben ehrenamtlich betreuten Containerplätzen, welche über die Tagesaufenthaltsstätte des Diakonischen Werks und den Kemenate Tagestreff vergeben werden, gibt es in diesem

Winter wieder zwei große Übernachtungsstandorte für Menschen ohne Obdach. Diese befinden sich in der Friesenstraße 22, 20097 Hamburg und Halskestraße 72, 22113 Hamburg. Mit dem Standort an der Halskestraße ist das erste Mal ein Hotel mit etwa 300 Schlafplätzen angemietet worden. Doch auch weiterhin sind diese Übernachtungsplätze nicht am Tag nutzbar.

Die grundsätzliche Forderung kann somit auch in diesem Jahr nur lauten:
Endlich genug Wohnraum für alle.

FrauenWohnung

Auch im Projekt FrauenWohnung ist es die richtige Zeit für einen Rückblick auf das Jahr 2021. Wir haben in diesem Jahr bisher elf Frauen bei der Wohnungssuche begleitet und konnten für fünf Frauen eine Wohnung finden. Das ist für ein kleines Projekt mit zwei Stellen à 24 Stunden ein großer Erfolg.

Es gibt aber im Alltag immer wieder große Herausforderungen zu überwinden. Ist erst eine Wohnung gefunden, dauert es in der Regel einige Tage bis Wochen bis das Geld für die Erstausrüstung bei den Frauen ankommt. Dies ist immer eine kritische Phase



für die Frauen, die nach langer Wohnungslosigkeit glücklich sind, eine Wohnung gefunden zu haben und dann in einer leeren Wohnung stehen - ohne Bett, Matratze, Möbel, teilweise ohne Spüle oder unrenoviert. Aber die Frauen sind kreativ und so haben wir bisher immer Lösungen gefunden, wenn auch mit der ein oder anderen Kraftanstrengung.

Eine sehr erfreuliche Nachricht gibt es zum Ende des Jahres noch: Kernenate FrauenWohnung und „Neue Wohnung“ gemeinnützige Wohnungslosenhilfe GmbH haben Anfang Dezember eine Kooperationsvereinbarung zur Überlassung von zwei Wohncontainern in der Max-Brauer-Allee getroffen. Somit können wir vier Containerplätze an Frauen vergeben, die wir in der Anbahnung begleiten. Schon eine Frau ist eingezogen und glücklich über die Möglichkeit, ein eigenes Zimmer zu haben, zur Ruhe zu kommen und dadurch auch wieder Kraft zu schöpfen, nach einer eigenen Wohnung zu suchen.

Pläne für das neue Jahr gibt es auch schon: wir würden unsere Angebote gerne erweitern. Davon aber ein anderes Mal...

Ein herzliches Danke-Schön geht auch von unserer Seite an die vielen solidarischen und wertschätzenden Spender*innen, die unsere Arbeit unterstützen!

In diesem Jahr auch einen großen Dank - vor allem von den Frauen, die wir begleiten - an die Spender*innen der Weihnachtsdekoration und Adventskränze, die teilweise von Hand gefertigt wurden. Auch vielen Dank an der hafen-hilft, der uns mit Kisten voller Ausstattung für die Wohnungen unterstützt hat. Eine Frau sagte, dass sie sich jetzt schon wie an Weihnachten fühle...

Broschüre: Das soziale Hilfesystem für wohnungslose Menschen

Sie ist nicht neu - aber im November 2021 ist die überarbeitete Fassung der Broschüre über Hilfs- und Unterstützungsangebote für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind, veröffentlicht worden. Sie ist ein Informations- und Orientierungsmittel sowohl für die (haupt- und ehrenamtlich tätigen) Mitarbeitenden in der Wohnungshilfe, für Interessierte als auch für die Betroffenen selbst.

<https://www.hamburg.de/obdachlosigkeit/116870/hilfesystem-brosch/>



Zimmer statt Straße - Sicherheit, Wärme und Erholungsphasen für Obdachlose

Zimmer statt Straße - das will unter anderem der FC St. Pauli auch in diesem Jahr wieder möglich machen und sammelt Geld: „Das Jahr ist schnell vergangen und viel ist passiert, dieses aber ist unverändert: Auch in unserem Viertel leben Menschen auf der Straße und sehen sich dort nicht nur Wind und Wetter, sondern auch der Pandemie ausgesetzt. Das Winternotprogramm der Stadt ist für viele – trotz teilweise verbesserter Bedingungen – keine Alternative. Gerade die Geschwächten und Kranken benötigen eine Einzelunterbringung, die sie auch tagsüber nicht verlassen müssen, Verpflegung und Betreuung.“

<https://www.fcstpauli.com/news/zimmer-statt-strasse-sicherheit-warme-und-erholungsphasen-fur-obdachlose/>

Ausschreibung Housing-First in Hamburg

Nachdem im Februar ein Antrag für ein Housing-First-Modellprojekt in Hamburg von SPD, CDU, FDP, Grüne und Linksfraktion gestellt wurde, ist dieses nun im Rahmen einer Öffentlichen Bekanntgabe zur Interessensbekundung durch die Sozialbehörde ausgeschrieben.

Noch bis zum 30.12.2021 können sich interessierte Träger um die Ein- und Durchführung eines Modellprojekts, welches auf drei Jahre ausgelegt ist, bewerben. Insgesamt sollen so 30 Haushalte in Wohnraum vermittelt werden. 20-30% der Teilnehmenden die in Wohnraum vermittelt werden, sollen Frauen sein.

[Öffentliche Bekanntgabe eines Interessensbekundungsverfahrens: Ein- und Durchführung eines Housing-First-Modellprojekts in Hamburg als ergänzendes Instrument der Wohnungslosenhilfe - hamburg.de](#)

Die BAG W zum Koalitionsvertrag

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. (BAG W) hat eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der sie begrüßt, dass SPD, Grüne und FDP die Forderung nach einem Nationalen Aktionsplan zur Überwindung von Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit im Koalitionsvertrag aufgegriffen haben. Darin heißt es: „Zu den wesentlichen Eckpunkten des zur Bundestagswahl an die Politiker geleiteten Forderungspapiers der BAG W gehörte außerdem die Sicherstellung der medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen. Auch dieser Aspekt hat Eingang in den Koalitionsvertrag gefunden. Der Zugang zur Krankenversicherung - insbesondere für Wohnungslose - werde geprüft und im Sinne der Betroffenen geklärt, heißt es im Koalitionsvertrag. Darüber hinaus sehen die Ampel-Parteien vor, wohnungslose junge Menschen mit Housing First-Konzepten zu fördern. Eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe soll eingerichtet werden, die sich mit der Obdachlosigkeit von EU-Bürgern befasst.“

[Koalitionsvertrag: Ampel-Parteien greifen Forderung nach Nationalem Aktionsplan zur Überwindung von Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit auf \(bagw.de\)](#)

Die Kernenate wird die politische Entwicklung mit kritischem Blick begleiten.

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame freie Tage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr über unsere Arbeit zu informieren.

Herzliche Grüße aus der Kernenate!

Impressum:

Kernenate Frauen Wohnen e.V.
Petra Ackmann
Charlottenstraße 30, 20257 Hamburg
E-Mail: vorstand@kernenate-hamburg.de

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE17 2005 0550 1020 2130 37
Verwendungszweck: „nicht zuwendungsfähige Bedarfe“

Unter folgendem Link können Sie den Newsletter abbestellen: vorstand@kernenate-hamburg.de